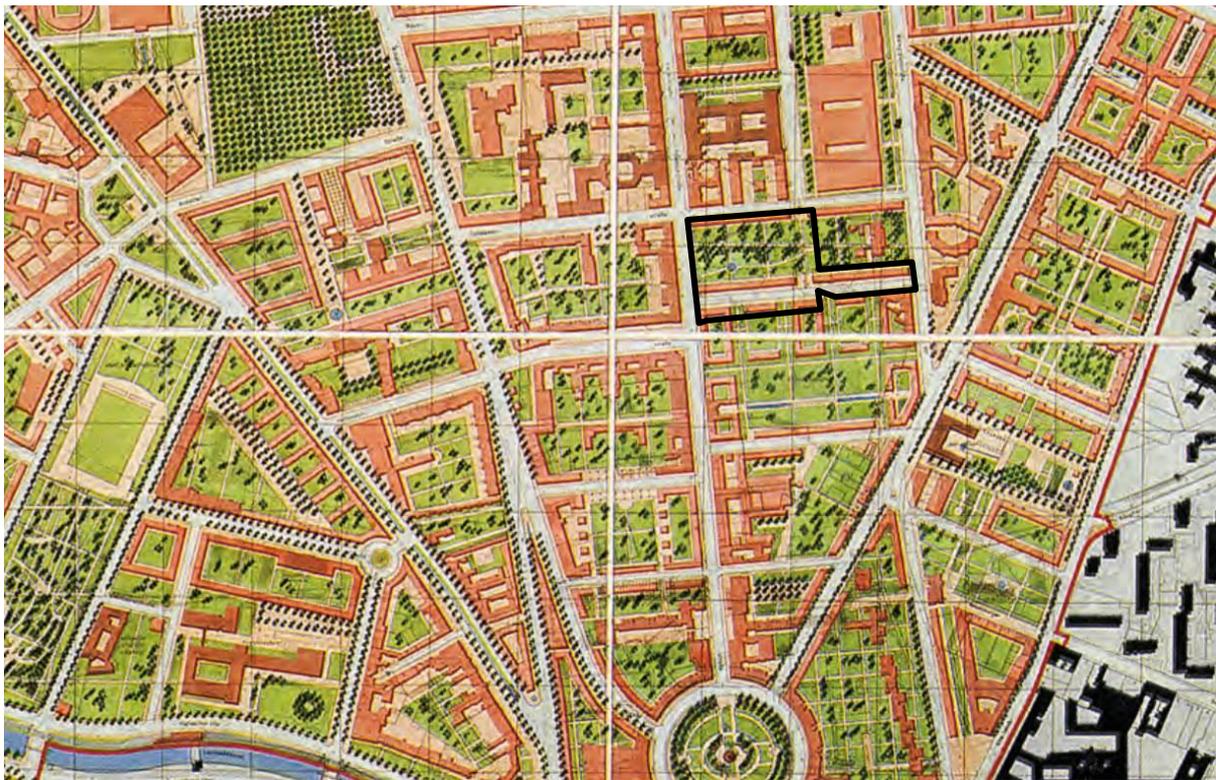


Park und der Besselpark.

Im Städtebaulichen Konzept der IBA (siehe Abb.) und der Anpassung an das orthogonale Straßennetz der Friedrichstadt führte dies zunächst zu keiner Veränderung an der vorgesehenen östlichen Verlängerung der Puttkamerstraße. Das Konzept sah jedoch zunächst entsprechend den Forderungen der IBA eine Verlagerung der Blumengroßmarkthalle und die Ausbildung eines bandartigen Parkareals zwischen Friedrich- und Lindenstraße vor, welches im Norden entlang der Besselstraße und im Süden durch eine Blockrandbebauung gefasst werden sollte. Die Planung berücksichtigte auch bereits die Integration der heutigen Kita Markgrafenstraße 80 am östlichen Rand des „Grünbandes“.



Städtebaukonzept IBA 1984, J.P. Kleihues, mit M. Baum, L. Brands, W. Stepp

Durch den Widerstand des Bezirks Kreuzberg gegen die Verlagerung des Blumengroßmarktes und finanzieller Umsetzungsschwierigkeiten wurde der diesbezügliche Verlagerungsbeschluss des Senats von 1982 im Jahre 1986 revidiert. Daraus resultierte die Notwendigkeit, das Planungskonzept der IBA zu ändern und den Blumengroßmarkt in den städtebaulichen Kontext zu integrieren. Die Blumengroßmarkthalle verblieb an Stelle der nördlich der heutigen E.T.A.-Hoffmann-Promenade vorgesehenen Blockbebauung und vorgesehene Straßendurchbrüche zwischen Friedrich- und Lindenstraße wurden erhalten.

Im Rahmen der IBA-Planungen wurde 1987 als Teil des Ost-West-Grünzuges der Gestaltungsentwurf von J. Halfmann, C. Zillich und R. Liefke für den Besselpark im nördlichen Teil des Blocks 606 prämiert. Eine zeitnahe Umsetzung erfolgte zunächst jedoch nicht.